

TAIWAN NEWSLETTER

Zweiwöchentliche Hamburg Edition

Ausgabe Nr. 19 / 2019 – 4. Oktober 2019

- ◆ **Petition: Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zur Republik China (Taiwan)**
- ◆ **An vorderster Front für Demokratie und Menschenrechte**
- ◆ **Kurzfilm bringt Taiwans ICAO-Angebot ins Rampenlicht**
- ◆ **Außenministerium dankt Verbündeten für UN-Unterstützung**
- ◆ **Theater für die Götter – Gastbeitrag von Dr. Detlev Langmann**
- ◆ **Kulturtipp / Medientipp**
- ◆ **Vermischtes**

PETITION: AUFNAHME VON DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ZUR REPUBLIK CHINA (TAIWAN)

Am 31.05.2019 wurde die Petition 95643 beim Petitionsausschuss des Bundestag eingereicht. Der Titel der Petition lautet: "Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zur Republik China (Taiwan)".

Text der Petition:

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, die Bundesregierung aufzufordern, volle diplomatische Beziehungen zur Republik China (Taiwan) aufzunehmen.

Begründung:

In diesem Jahr jährt sich das Massaker auf dem Tian'anmen Platz (Platz des Himmlischen Friedens) in Peking zum 30. Mal. Tausende friedlich demonstrierender Menschen wurden dabei umgebracht, viele einfach von Panzern zermalmt. Ihre Überreste wurden in die Kanalisation gespült. Das dafür verantwortliche Regime, die Regierung der Volksrepublik China, ist weltweit diplomatisch anerkannt und Mitglied der Vereinten Nationen. Die Führung dieses riesigen Landes missachtet dennoch die Menschenrechte, lässt ganze Volksgruppen in „Umerziehungslager“ sperren, baut eine weltweit einzigartige Überwachungs- und Zensurmaschine auf, setzt sich bei Gebietskonflikten in Südostasien brutal über die Anliegen anderer Staaten hinweg und

missachtet dabei das Völkerrecht. Das alles hindert auch die deutsche Regierung nicht daran, dieses Land diplomatisch anzuerkennen und mit ihm Handel zu treiben. Es gibt aber seit 1949 ein zweites China, die Republik China oder Taiwan. Sie ist im Ergebnis des Bürgerkrieges zwischen Mao Tse Tung und Chiang Kai-shek entstanden. Beide Staaten waren Mitglieder der UN, bis die VR China 1972 den Ausschluss Taiwans aus der UNO durchsetzte. Dafür gibt es keine völkerrechtliche Grundlage. Die Kairoer Erklärung von 1943, in der die Alliierten China die Rückgabe Taiwans nach dem Krieg versprochen, war völkerrechtlich nicht bindend. Jahrzehntlang haben die UN die Existenz zweier deutscher Staaten anerkannt, und bis heute werden die beiden koreanischen Staaten gleich behandelt. Seit 1987 begann in Taiwan eine demokratische Entwicklung. Heute ist die Republik China im Gegensatz zur Volksrepublik China ein demokratisches Land nach unseren Maßstäben, in dem das Volk selbst bestimmt. Dennoch erkennen wir dieses Land nicht an. Dies ist für uns angesichts der oben beschriebenen massiven Verstöße der VR China gegen Völker- und Menschenrechte nicht zu verstehen. Wir fordern daher, die Republik China diplomatisch anzuerkennen.

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2019/_05/_31/Petition_95643.mitzeichnen.html

AN VORDERSTER FRONT FÜR DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Die Feierlichkeiten „Doppelzehn“-Nationalfeiertag in Taiwan erhalten in diesem Jahr eine besondere Note. Die internationale Gemeinschaft erkennt zunehmend die Bedeutung des Landes als Verteidiger der Freiheit, der Demokratie, der Menschenrechte und der auf Regeln beruhenden Ordnung sowie seine Stärkung der wirtschaftlichen Perspektiven und seines Aufstiegs als Drehscheibe für Unternehmertum und Forschung und Entwicklung (R&D) in Asien an.

Dieser gesunde Tatbestand, der auf einer soliden ausländischen Diplomatie und einer vorausschauenden Politik für die Industrie von morgen beruht, hat den Menschen großes Vertrauen geschenkt. Es hat auch ihre Entschlossenheit gestärkt, sicherzustellen, dass Taiwan ein unverzichtbares Mitglied der Familie der Nationen bleibt.

Dieser Optimismus zeigte sich während der Staatsbesuche von Präsidentin Tsai Ing-wen bei ihrer Reise der Freiheit, Demokratie und Nachhaltigkeit. Die Reise umfasste die karibischen Verbündeten Haiti, St. Kitts und Nevis, St. Vincent und die Grenadinen sowie St. Lucia mit US-Zwischenlandungen in New York und Denver und auch die pazifischen Verbündeten Palau, Nauru und die Marshallinseln mit einer US-Zwischenlandung in Hawaii.

Beide Reisen erzeugten jede Menge Medienberichte und brachten die Botschaft nach Hause, dass Taiwan dazu beitragen kann, Frieden, Stabilität und Wohlstand fernab seiner Ufer zu fördern. Sie zeigten in ähnlicher Weise, dass das Land eine treibende Kraft in der Welt ist und entschlossen die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung umsetzt.

Diese positive Einstellung kennzeichnet Taiwans Bemühungen, engere Beziehungen zu Partnern wie Japan, den USA und anderen gleichgesinnten Ländern im Indopazifik aufzubauen. Eine der Hauptsäulen dieses

Ansatzes sind Workshops im Rahmen einer globalen Zusammenarbeit und Ausbildung zwischen Taiwan und den USA sowie maßgeschneiderte Programme, die den Zielen der New Southbound Policy entsprechen.

Ergänzt wird dieses solide Fundament des internationalen Engagements durch eine Reihe von Maßnahmen, mit denen die Produktionsbasis des Landes wiederbelebt und seine Rolle in der globalen technologischen Forschung und Entwicklung gestärkt wird. Dieser Wandel wird durch das Programm für industrielle Innovation vorangetrieben - eine umfassende Initiative, die auf die wachstumsstarken Sektoren Biotechnologie, grüne Energie, Landesverteidigung, intelligente Maschinen und Internet der Dinge abzielt und zwei Kernkonzepte fördert: die Kreislaufwirtschaft und ein neues Paradigma für die landwirtschaftliche Entwicklung.

Der Innovationsgeist und die Zusammenarbeit, die dem Programm zugrunde liegen, stehen in der Taiwan Tech Arena im Mittelpunkt. Das staatlich unterstützte Inkubationszentrum hat Dutzende von Startups aus dem In- und Ausland sowie führende Beschleuniger aus Ländern wie Kanada, Großbritannien und den USA angezogen

Beeindruckende Fortschritte beim Aufbau einer zukunftsorientierten digitalen Wirtschaft werden durch die verstärkten Investitionen der weltweit führenden Technologieunternehmen unterstrichen. Amazon, Facebook und Google sind alle bestrebt, ihre lokale Präsenz auszubauen. Auch taiwanische Hersteller, die ihre Produktion nach Übersee verlagert hatten, investieren Geld in das Land. Im Rahmen eines im Januar gestarteten Anreizprogramms haben diese Unternehmen zugesagt, Milliarden von Greenbacks für die Verlagerung der Produktion nach Hause auszugeben.

Die Bindung Taiwans an die Welt zu vertiefen und die Wirtschaft wiederzubeleben, sind Errungenschaften, die man publik machen muss. Ebenso wie die Werte des Landes, aus denen eine multikulturelle Gesellschaft verschiedener Religionen, Ethnien und

Sprachen hervorgeht, die regelmäßig als Vorbild für Integration und Respekt gelten.

Taiwan ist ein maritimes Land, in das die Einflüsse der Völker aus allen Teilen der Welt sowie der einheimischen Bevölkerung einfließen. Dies spiegelt sich in den mehr als 20 von der Regierung anerkannten Sprachen und Dialekten wider, die von den Bürgern des Landes gesprochen werden. Diese Mischung ist in den letzten Jahren gewachsen und umfasst Neuankömmlinge aus Südostasien und darüber hinaus.

Der taiwanische Nationalfeiertag ist eine Gelegenheit für das Volk, die diplomatischen, wirtschaftlichen und kulturellen Errenschaften des Landes zu feiern. Es ist auch eine Zeit, mit klaren Augen und vollem Herzen in die Zukunft zu schauen, in der Gewissheit, dass Engagement und Einheitlichkeit der Ziele der Schlüssel für ein besseres Morgen sind.

Taiwan Today, 1.10.2019

KURZFILM BRINGT TAIWANS ICAO-ANGEBOT INS RAMPENLICHT



Am 19. September 2019 veröffentlichte das Außenministerium einen Kurzfilm, der aufzeigt, wie Taiwan dazu beitragen kann, das Ziel der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) eines nahtlosen Himmels zu verwirklichen und sicherzustellen, dass kein Land zurückgelassen wird. „For a Seamless Sky“ ist auf dem YouTube-Kanal des Außenministeriums „Trending Taiwan“ und den zugehörigen Social Media-Plattformen mit Untertiteln in Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Indonesisch, Japanisch, Russisch, Spanisch, Thaiändisch und Vietnamesisch verfügbar.

<https://www.youtube.com/watch?v=SHoGKConHd0>

Er zeigt ein Kind, dessen Traum, Pilot zu werden, wahr wird. Es erscheint auch ein echter Fluglotse, der Fluginformationen am Taiwan Taoyuan International Airport liefert. Statistiken der zivilen Luftfahrtbehörde des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation zeigen, dass die Fluginformationsregion Taipeh im Jahr 2018 mehr als 1,75 Millionen Flüge und 68,9 Millionen Passagiere bediente. Wöchentlich fliegen mehr als 2.800 Flüge von Taiwan aus 149 Städte auf der ganzen Welt an. In einer gemeinsamen Pressekonferenz in Taipeh drückten der stellvertretende Außenminister, Kelly Wu-chiao Hsieh, und der stellvertretende Minister des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation, Wang Kwo-tsai, das Bedauern der Regierung aus, dass Taiwan keine Einladung zur bevorstehenden ICAO-Versammlung erhalten hat. Laut den stellvertretenden Ministern solle der ICAO-Präsident Olumuyiwa Benard Aliu politische Einmischung ignorieren und Vorkehrungen treffen, damit Taiwan an der Veranstaltung teilnehmen könne.

Viele diplomatische Verbündete zusammen mit gleichgesinnten Partnern wie Kanada und den USA hätten ihre Unterstützung für die Teilnahme des Landes zum Ausdruck gebracht, so Hsieh und Wang weiterhin. Im September 2013 leitete der damalige CAA-Generaldirektor Shen Chi eine neunköpfige Delegation bei der dreijährlichen ICAO-Versammlung.

Es war damals das erste Mal seit 42 Jahren gewesen, dass Vertreter aus Taiwan an der Versammlung teilnahmen. Das Treffen der Organisation fand vom 24. September bis zum 4. Oktober 2019 in Montreal statt.

—Quelle: Taiwan Today, 09/23/2019

TAIWANS AUSSENMINISTERIUM DANKT VERBÜNDETEN FÜR UN-UNTERSTÜTZUNG

Das Außenministerium bedankte sich am 18. September 2019 für die gemeinsame Unterstützung der diplomatischen Verbündeten Taiwans bei der UN-Generalversammlung am 18. September 2019 in New York und für die sinnvolle Teilnahme des Landes an den Aktivitäten, Sitzungen und Mechanismen der Vereinten Nationen. Insgesamt 13 Verbündete schrieben an Generalsekretär Antonio Guterres, um die UN aufzufordern, das Problem des Ausschlusses der Nation von UN-Sonderorganisationen zu lösen. Die Verbündeten hatten auch Taiwans Qualitäten als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner bei der Verteidigung der gemeinsamen Werte Freiheit, Demokratie und Menschenrechte betont. Das Außenministerium nannte die Länder Belize, Eswatini, Haiti, Honduras, Kiribati, die Marshallinseln, Nauru, Palau, Paraguay, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen und Tuvalu. In Briefen an Guterres forderten sie die UN auf, geeignete Maßnahmen zu formulieren, um Inhabern taiwanischer Pässe Zugang zu den Räumlichkeiten der UN zu ermöglichen. Der Ausschluss des Landes widerspreche dem Prinzip der Universalität. Sie fügten hinzu, dass die multilaterale Organisation die Aufnahme eines Unterstützers der an globale Regeln orientierenden Ordnung begrüßen solle. Laut Außenministerium werde Taiwan weiterhin mit seinen Verbündeten und gleichgesinnten Partnern zusammenarbeiten, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu fördern. Das Ministerium forderte die UN nachdrücklich auf, die 23 Millionen Menschen der Nation gleichberechtigt zu behandeln und Taiwans Teilhabe zu unterstützen. Am Rande der Versammlung finden mehrere Veranstaltungen statt, die eine große Zahl der kooperativen Errungenschaften Taiwans herausstellen. Diese erstrecken sich über Schlüsselbereiche wie Klimawandel, Ziele für nachhaltige Entwicklung, universelle Krankenversicherung und Jugendförderung.

—Quelle: Taiwan Today, 09/24/2019

THEATER FÜR DIE GÖTTER

I) Reminiszenz Taipeh 1999

An die Umstände Ende des letzten Jahrhunderts in Taipeh erinnere ich mich nicht mehr im Detail. Jedenfalls war ich mit meiner Analogkamera auf einen Tempel in der Nähe des Stadtflughafens Songshan gestoßen, irgendwo in einer Lane der *Bin Jiang Road*. Dort begab sich höchst Merkwürdiges. Ein Puppentheater spielte im Tempel. Aber wo blieben die Zuschauer? Anscheinend befand ich mich mit dem Puppenspieler allein im Hause. Aber damals wusste ich schon: Auch wenn alles so scheint, man ist niemals allein, nirgendwo in Taiwan. Aber hier fehlte das gesamte Publikum. Irritiert schritt ich im Tempel um ein Meer brennender Kerzen, genoss ein wenig das Puppenspiel, schoss einige Fotos und verließ etwas ratlos den heiligen Ort. Tags darauf erfuhr ich von Japhie, unserer Sekretärin: Das Theater spielte in den Tempel, den Gottheiten zugewandt. Es war Theater für die Götter!



„Theater für die Götter 1999 in Taipeh“
"Foto (C) 2019 D.Langmann / Bambusrunde"

II) "Der Meister des Puppenspiels" (*Ximen renshen*, Film von 1993)

Der taiwanische Regisseur HOU Hsiao-hsien verfilmte 1993 die Lebensgeschichte des taiwanischen Meisters des Puppenspiels **LI Tien-lu** [1910 ~ 1998] aus der Zeit der japanischen Okkupation. Die filmische Montage aus lebendig erzählten Interviews des über 80-jährigen, kettenrauchenden Meisters mit Einspielungen in sorgfältig kalkulierten

Szenen ist zweiter Teil einer Trilogie, die mit *"Die Stadt der Traurigkeit"* 1989 beim Filmfestival Venedig den Goldenen Löwen gewann. Der Film zieht den Zuschauer sofort in den Bann mit der widrigen Kindheit LIs, der als Erstgeborener aufgrund eines Ehevertrages mit der Familie seiner Mutter nicht den Vaternamen tragen durfte. Als ein Puppenspieler dem Vater 15 Dollar pro Jahr für den Jungen bietet, kann LI das Elternhaus verlassen, das ihm mit Einzug der Schwiegermutter früh fremd geworden war. LI begibt sich in die Geborgenheit seiner Phantasie, die er immer virtuoser im Marionettenspiel der umherziehenden Compagnie ausleben kann. Man genieße die perfekte Illusion des Auf- und Niederschwebens eines Bootes auf wasserloser Puppenbühne mit wedelndem Wolkentuch! Nach weniger als einem Jahr löst Meister Onglai den begabten Jungen bei seinem Vater für 30 Dollar pro Jahr aus. In die Geborgenheit seiner Muttersprache, des Theaters und der Phantasie bricht jedoch die japanische Okkupationspolitik: Taiwan sollte nach der Politik der Dōka ["Assimilation" ab Okt. 1919] Musterkolonie werden, und seine Einwohner in einer späteren „Japanisierungsbewegung“ [ab Mitte der 1930er] zu treuen Untertanen mit „japanischem Geist“ [Yamato-damashii] erzogen werden. Mit dem Sprechen der japanischen Sprache, Tragen japanischer Kleidung, dem Wohnen in japanisch gebauten Häusern, der Konversion zum Shintō und letztlich der Aufnötigung von japanischen Namen wurde versucht, ein japanisches Identitätsgefühl zu entwickeln. LI wird also für die Aufführung japanischer Propagandastücke eingestellt, erhält 110 Dollar pro Monat und japanische Privilegien für sich und seine Familie. Eine Schlüsselszene für die „Japanisierungsbewegung“ ist die Rückkehr des toten Soldaten "Shimazaki" in sein Ureinwohnerdorf auf Taiwan, der *"für die Wohlfahrt des japanischen Kaiserreiches und den Weltfrieden focht"* und *"im Tode in den japanischen Geist"* einging. In einem in japanischer Sprache gespielten Puppenstück wird er als *"geschätzter Bürger des Japanischen Reiches"* geehrt. Die Schlusspointe des Filmes ist

es, als die Einwohner der Bingang Street in Taipeh nach der Kapitulation die Militärflugzeuge des benachbarten Flughafens abwracken. Von dem Erlös aus japanischem Aluminium und Stahl bezahlen sie LI um als Dank für die Götter zu spielen, denn der Abzug der Besatzer war die göttliche Antwort auf die Wünsche aller Fürbittenden.

Wie hochaktuell Geschichte sein kann, wurde mir an diesem Beispiel deutlich. Man versuche sich die Aufführung dieses Films in Tibet vorzustellen. Ein Versuch, der mir nach meinen Reiseerfahrungen nicht gelingen will - zu markant wären die Parallelen. Also Filmkunst im besten Sinne, die weit über ihre Zeit hinausragt! Aber es gibt auch Vergnügliches: Das amouröse Silasagi-Zigarettenspiel zwischen Mündern und Nase im Lusthaus „Cherry Garden“ gehört zur filmischen Ikonographie, unvergesslich! Probeweise Nachahmung ist erst einmal nur mit Feuer im Herzen zu empfehlen, heutzutage wohl mit der Marke "520".

III) Hommage des *Théâtre du Petit Miroir* im Hamburger Puppentheater 2019

Die Bambus-Jubiläumswoche eröffnete am Abend des 11. September 2019 im Hamburger Puppentheater einen einmaligen Zugang in die Welt des taiwanischen Puppenspiels mit Professor Jean Luc PENSO, künstlerischer Leiter des *Théâtre du Petit Miroir* in Paris. Jean-Luc Penso wurde in Taiwan für fünf Jahre in die Kunst des Puppentheaters und des Schattentheaters von Meister LI Tien-lu persönlich eingeweiht und schuf 1978 sein *Théâtre du Petit Miroir*. Vor vollbesetzten Publikumsrängen gab zunächst Frau Catherine Lee-Boß von der Bambusrunde eine charmante Einführung in die taiwanische Kultur am Beispiel des Begrüßungsrituals, das unter Freunden neben der Frage zum Wohlbefinden immer auch die nach einem wohlbekömmlichen Essen einschließt. Mit dem Stück *„Die Geburt des weißen Affens“* spielte dann Jean Luc Penso eine Hommage mit taiwanischen Originalaufnahmen seines persönlichen Meisters LI aus Taipeh von 1977. Vielleicht ging es dabei den Zuschauern wie Theodor Storms Pole Poppenspärer: *"Ich war auf meiner*

Bank ganz wie verzaubert; diese seltsamen Bewegungen, diese feinen oder schnurrenden Puppenstimmchen, die denn doch wirklich aus ihrem Munde kamen – es war ein unheimliches Leben in diesen kleinen Figuren, das gleichwohl meine Augen wie magnetisch auf sich zog."



„Taiwanisches Puppenspiel des *Théâtre du Petit Miroir* aus Paris im Hamburger Puppentheater 2019“
"Foto (C) 2019 D.Langmann / Bambusrunde"



„Taiwanisches Puppenspiel des *Théâtre du Petit Miroir* aus Paris im Hamburger Puppentheater 2019“

Als Abrundung blieben nun noch eine Soirée zum „**Meister des Puppenspiels**“ mit einem Beitrag der Filmwissenschaftlerin Dr. Yun-hua Chen über „HHH“ und ein Ausflug zum Poppenspäler-Museum nach Husum [pope-poppenspaeler.de/museum] zu wünschen.

Gastbeitrag und Fotos von Dr. Detlev Langmann

KULTURTIPP / Medientipp

Kostenlose Halbtags-Rundfahrten in und um Taipeh



Auch 2019 können Transit-Reisende an einer **kostenlosen** Halbtagestour in Taipeh teilnehmen, wenn sie zwischen 7 und 24 Stunden Stopover-Zeit in Taipeh haben.

Folgende Touren stehen zur Auswahl:

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen zur Registrierung finden Sie im unten stehenden Link:

<https://www.taiwantourismus.de/allgemein/kostenlose-rundfahrten-in-und-um-taipeh/>

VERMISCHTES

<u>Taiwans Schlüsselrolle in der globalen 5G-Lieferkette</u>	Die Regierung wird Taiwan zu einem Schlüsselement in der globalen Lieferkette für 5G-Technologie machen, sagte Wirtschaftsminister Shen Jong-chin. Da künstliche Intelligenz und 5G die nächsten Treiber für die Entwicklung intelligenter Technologien waren, wurde im vergangenen Juli das Projekt „AI On Chip“ gestartet. (Taiwan News, 18.9.2019)
<u>Konsumausgaben steigen im dritten Quartal stetig</u>	Die Konsumausgaben in Taiwan nahmen im dritten Quartal stetig zu, da die privaten Haushalte im Rahmen von Werbeaktivitäten durch Einzelhändler und Fahrzeugverkäufer eine Reihe von Waren kauften. Darüber hinaus dürfte die starke Konsumdynamik im vierten Quartal dank saisonaler Faktoren und der Einführung neuer Smartphones sowie staatlicher Maßnahmen zur Belebung der Inlandsnachfrage anhalten. (Taipei Times 23.9.2019)
<u>Taiwan zweitreichster Staat in Asien</u>	Mit einem jährlichen Anstieg des Nettofinanzvermögens in Taiwan um 8,4 Prozent auf 97.850 Euro pro Kopf überholte Taiwan Japan zum ersten Mal und war der zweitreichste Staat in Asien nach Singapur. Weltweit stieg Taiwan im vergangenen Jahr auf den vierten Rang, den höchsten im letzten Jahrzehnt, wobei die USA mit einem Nettofinanzvermögen von 184.410 Euro führend waren. (Taipei Times 23.9.2019)

<u>Gogoro stellt Batteriewechsелеinheit vor</u>	Der Elektrorollerhersteller Gogoro Inc hat seine neue getrennte Batteriewechsel-Geschäftseinheit Gogoro Network lanciert und ist damit ein Anbieter von Energieplattformen einen weiteren Schritt näher gekommen. Sie stellen eine Batterie-wechselstation der nächsten Generation mit dem Namen GoStation 3.0 vor, die im Vergleich zu vorhandenen Stationen eine um 50 Prozent höhere Batteriekapazität aufweist, um den Bedarf an Energiespeichern zu decken. (Taipei Times, 21.9.2019)
<u>Über 230 taiwanische Maschinenhersteller zeigen Innovationen auf der EMO in Hannover</u>	Mehr als 230 taiwanische Maschinenhersteller haben auf der EMO in Hannover 2019, einer der führenden Fachmessen für die globale metallverarbeitende Industrie, ihre Innovationen gezeigt, so der Taiwan External Trade Development Council (TAITRA). TAITRA-Vorsitzender James Huang sagte, die taiwanische Delegation sei die zweitgrößte in der Fachausstellung, nur hinter der deutschen Delegation, zu einer Zeit, in der diese taiwanischen Firmen den europäischen Markt im Visier haben. (Focus Taiwan, 17.9.2019)
<u>Einigung zwischen Taiwan und Italien bei automatisierter Einreise</u>	Das taiwanische Innenministerium gab am 26. September 2019 offiziell eine Einigung zwischen Taiwan und Italien bekannt, welche den Staatsbürgern beider Länder gegenseitigen Zugang zu automatisiertem Einreise-Abfertigungsservice gewährt, was die

Bemühungen der Regierung in Taipeh hervorhebt, den Austausch zwischen den beiden Seiten auszuweiten und für mehr ins Land kommenden Fremdenverkehr zu sorgen. Bei einer Zeremonie zur Verkündung in der nordtaiwanischen Stadt Taoyuan erklärte Innenminister Hsu Kuo-yung, der Plan ermögliche es Reisenden beider Länder, die einer niedrigen Risikogruppe zugeordnet würden, nach Abschluss des Registrierungsverfahrens die elektronischen Abfertigungsschalter an der Passkontrolle zu benutzen. Taiwan sei nach Australien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Südkorea und den USA das achte Nicht-EU-Land, das eine solche Einigung mit Italien erzielt habe, ergänzte er. (Taiwan Today, 27.9.2019)

Trending Taiwan

Taiwan heute

Contact TAIWAN

Research Grant Program CCS

Working Holiday Visum

Test of Chinese Language TOCFL

Taiwan-Freundeskreis  BamBUSrunde e.V.



*AHK
Wirtschafts-
datenblatt
10/19*

Taiwan Newsletter Archiv